

Frauenarbeitsmarktbericht

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bergisch Gladbach

Frauenarbeitsmarktbericht 2003

**Agentur für Arbeit
Bergisch Gladbach**

Verantwortlich: Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
und
Information und Controlling
Telefon: 02202 / 9333-615 (Frau Brüning)

Frauenarbeitsmarktbericht 2003

Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach

Vorbemerkung

Die Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt ist als durchgängiges Prinzip (Gender Mainstreaming) bei den Zielen der Arbeitsförderung zu verfolgen.

Der Gesetzgeber hat durch die §§ 8 und 8a des Dritten Sozialgesetzbuches (SGB III) ein Instrument geschaffen, korrigierend auf bestehende Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt einwirken zu können. Ab dem 01.01.2004 wurde das SGB III durch die Einfügung des § 8b dahin gehend erweitert, dass die Berufsrückkehrer/innen bei der Förderung mit den Instrumenten der aktiven Förderung, insbesondere im Bereich der beruflichen Weiterbildung, expliziert zu beteiligen sind.

Frauenförderung und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen als Ausgleich von Nachteilen, die insbesondere Frauen durch die Übernahme von Familienpflichten in ihrem Erwerbsleben erfahren.

Der quantitative Aspekt der Beteiligung von Frauen an den Leistungen der aktiven Arbeitsförderung soll mindestens dem Frauenanteil an den Arbeitslosen und der relativen Betroffenheit von Frauen durch Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenquote) entsprechen.

Die Ergebnisse zu den einzelnen arbeitsmarktlichen Förderinstrumenten werden in den jährlichen Eingliederungsbilanzen der Agenturen für Arbeit veröffentlicht.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit und der Frauenarbeitslosigkeit im Agenturbezirk Bergisch Gladbach im Jahre 2003.

Insgesamt waren zum Stichtag am 30.06.2003 im Agenturbezirk Bergisch Gladbach 214.115 Männer und Frauen sozialver-

Entwicklung der sozialversicherungspflichti-

sicherungspflichtig beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahres- **gen Beschäftigung**
quartal ist das ein Minus von 3,2 Prozent. Die Einbußen betrafen 4.833 Männer und 2.213 Frauen. Der Rückgang, der insbesondere seit 2001 die Arbeitsplätze von Männern im produzierenden Gewerbe betrafen, führte 2003 zu einem leichten Anstieg des Frauenanteils um 0,8 Prozent. Der Frauenanteil an allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen betrug am 30.06.2003 41,2 Prozent oder absolut 88.246 voll sozialversicherte Frauen.

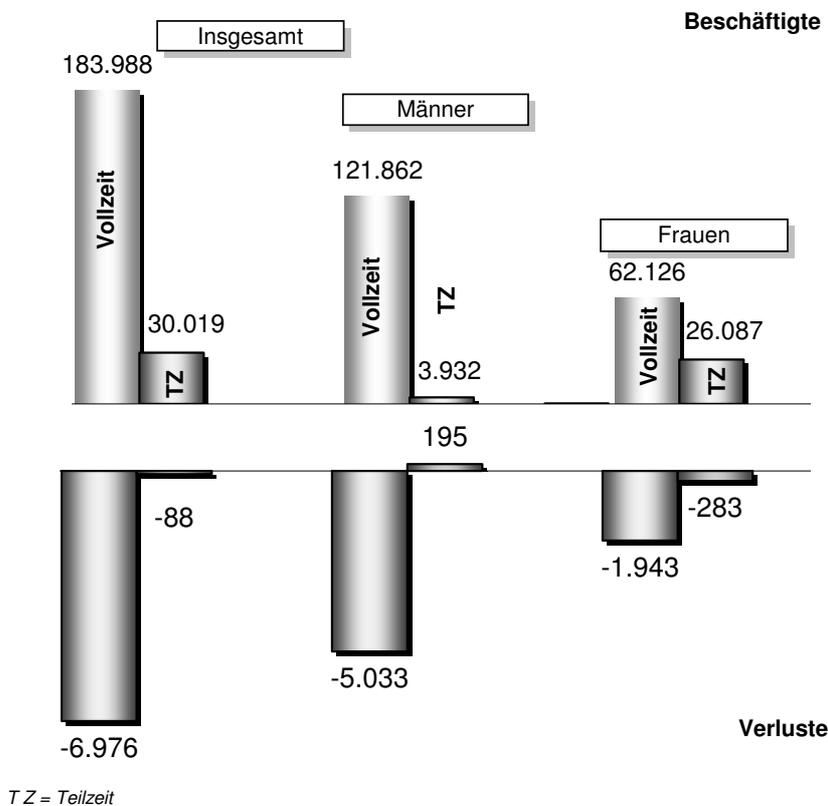
Die massivsten Verluste mit insgesamt -2.803 Beschäftigten musste die Stadt Leverkusen verkraften, gefolgt vom Oberbergischen Kreis mit - 2.277 und dem Rheinisch Bergisch Kreis mit -1.966. Bei den Verlusten für weibliche Beschäftigte rangiert der Oberbergische Kreis (-804) an 1. Stelle, gefolgt von Leverkusen (-763) und dem Rheinisch Bergischen Kreis (-646).

Die Verluste betrafen 6.976 Vollzeitbeschäftigte (5.033 Männer und 1.943 Frauen) und insgesamt 88 Teilzeitbeschäftigte, wobei hier die Männer einen Zugewinn von 195 verbuchen konnten und die Frauen 283 Teilzeitbeschäftigungen verloren.

Der Frauenanteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

ist im Agenturbezirk Bergisch Gladbach regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie reicht von 30,7 Prozent in Morsbach bis 54,1 Prozent in der Stadt Waldbröl. Die regionalspezifischen Daten sind in Tabelle 2a und 2b (Anhang) einzusehen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen und Männer nach Arbeitszeit
im Agenturbezirk Bergisch Gladbach**
Stichtag: 30.06.2003 im Vergleich zum Vorjahresquartal



Rund 14 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung erfolgt in Teilzeit. Die Teilzeitarbeitsplätze sind zu 86,9 Prozent von weiblichen Arbeitnehmerinnen besetzt. 29,6 Prozent aller weiblichen Arbeitnehmerinnen arbeiten unterhalb der Vollarbeitszeitgrenze. Diese Einschränkung wird durch zusätzliche Familienpflichten, wie z.B. Kindererziehung oder der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, begründet.

Beschäftigung nach Arbeitszeit

Die 3.932 beschäftigten Männer in Teilzeit machen einen Anteil von 13 Prozent der gesamten Teilzeitbeschäftigung aus und haben ursächlich nicht familiäre sondern gesundheitliche Gründe oder werden im Rahmen von Altersteilzeit ausgeübt.

Frauen sind überproportional in Dienstleistungsberufen tätig. In diesem Segment sind auch die meisten Teilzeitarbeitsplätze angesiedelt. Das Jahr 2003 zeigt im Rückgang der Teilzeitbeschäftigtenzahl um 0,3 Prozent, dass die anhaltend schwache

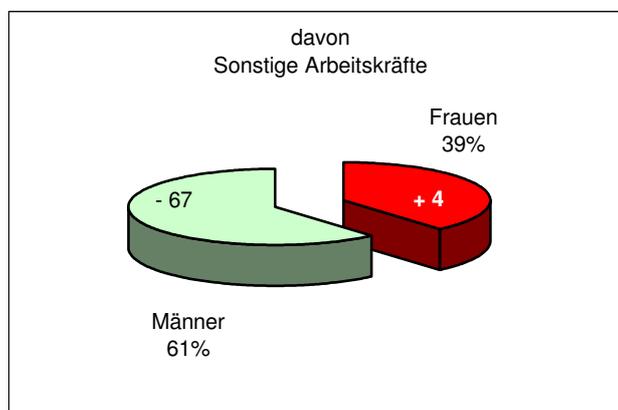
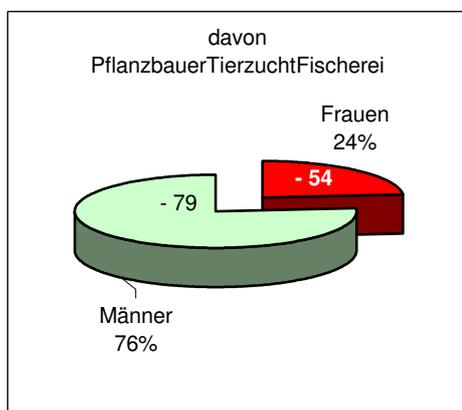
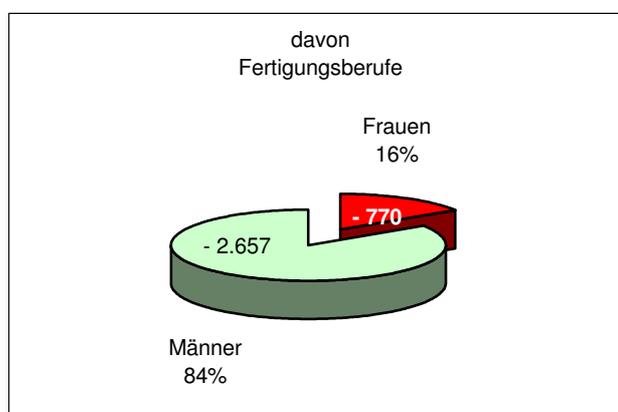
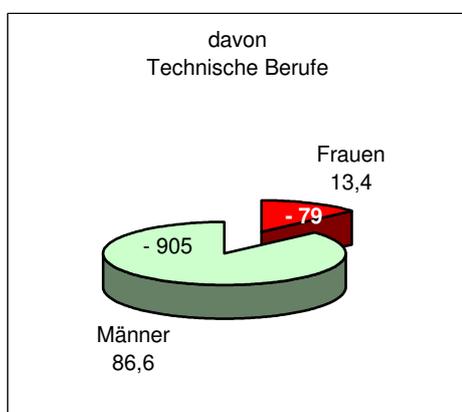
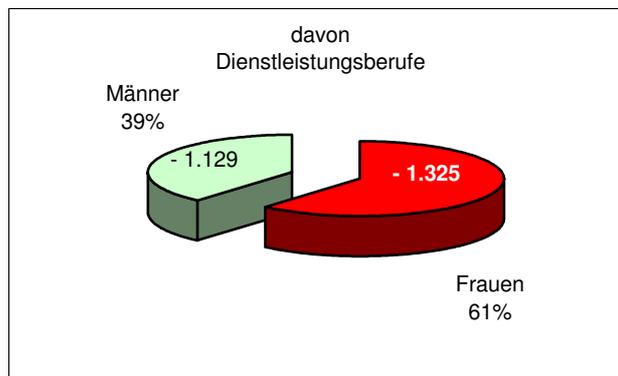
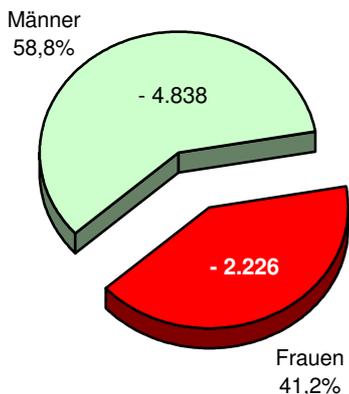
Konjunktur seit 2001 hier erstmals auch zu Lasten von "typischen" Frauenarbeitsplätzen ging.

Tabelle 3 ^(Anhang) beziffert die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Geschlecht, Arbeitszeit und Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach.

Beschäftigung nach Berufsordnung

Die Veränderungen der Beschäftigung nach Berufsordnung zeigen die hohen Verluste in den Fertigungsberufen zu Lasten der Männer. Die Anteile von Frauen und Männern in den einzelnen Berufssegmenten spiegeln eine unveränderte "geschlechtstypische" Ausrichtung von Berufswahl und Berufsausübung im Agenturbezirk Bergisch Gladbach wider.

Anteile sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen und Männer nach Berufsordnung und Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in abs. Zahlen im Agenturbezirk Bergisch Gladbach



In wirtschaftlichen Abschwungphasen sinken die Frauenanteile an der Arbeitslosigkeit durch einen unmittelbaren Stellenabbau in "männerdominierten" Bereichen der Fertigung und Produktion. Umgekehrt, bei einem wirtschaftlichen Aufschwung, rea-

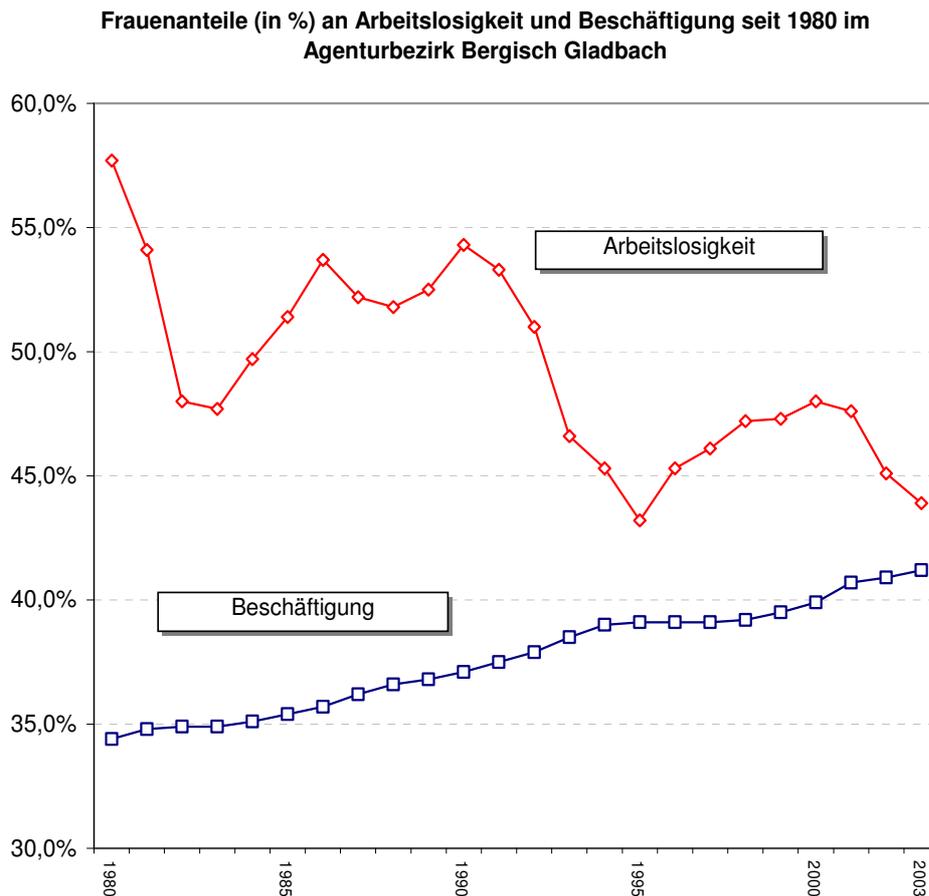
Entwicklung der Frauenanteile an der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

gieren die "männerdominierten" Bereiche schneller und markanter mit Einstellung, daher verschieben sich in diesen Zeitabschnitten die Verhältnisse zu Ungunsten der Frauenanteile.

Auf der anderen Seite nimmt in der voll versicherungspflichtigen Beschäftigung (ohne ausschließlich geringfügige Beschäftigung) die Frauenbeteiligung in einem stabilen Trend Schritt für Schritt zu.

Die Positionsgewinne der Frauen sind in der fortschreitenden Verschiebung von Arbeitsplätzen und Tätigkeitsschwerpunkten zugunsten der Dienstleistungen und zu Lasten des Produktionssektors zu begründen. Obwohl im Jahr 2003 im tertiären Sektor ebenfalls in nennenswertem Umfang Beschäftigung abgebaut wurde, blieben die Frauen begünstigt.

Strukturwandel zugunsten der Frauen



Geringfügige Beschäftigung

Die geringfügige Beschäftigung im Agenturbezirk Bergisch Gladbach umfasste am Zähltag 30.06.2003 insgesamt 42.007 MinijobberInnen.

Das waren 2.263 Personen oder 8,7 Prozent mehr als im Vor-

jahresquartal. 71,5 Prozent der MinijobberInnen sind Frauen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Männer um 1.497 auf 11.992 und die der Frauen um 766 auf 30.015 MinijobberInnen. Damit nahm der Frauenanteil um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab, während bei den Männern ein Anteilszuwachs von 8,1 Prozent zu verzeichnen war. Genaue Zahlen und Anteile nach Geschäftstellen sind in der Tabelle 4 (Anhang) ausgewiesen.

Arbeitslosigkeit

Von insgesamt 31.773 Personen waren 2003 jahresdurchschnittlich 13.934 Frauen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich die Zahl der arbeitslosen Frauen um 9,1 Prozent oder 805 Frauen, während der Frauenanteil an der Arbeitslosigkeit um 1,3 Prozentpunkte auf 43,9 Prozent zurückging. Im dritten Jahr in Folge belastete die konjunkturelle Flaute auf dem Arbeitsmarkt die Männer mehr als die Frauen.

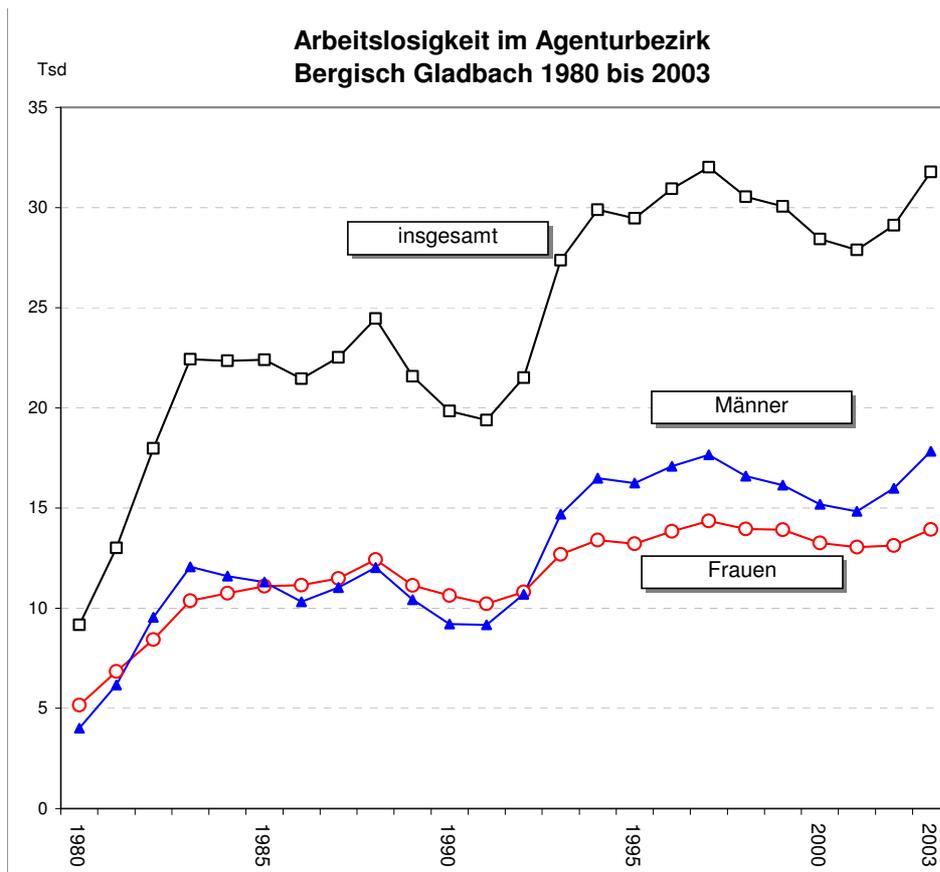
Struktur der arbeitslosen Frauen

61,6 Prozent der arbeitslosen Frauen kommen aus Angestelltenberufen und 60 Prozent verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung, davon haben 46,7 Prozent eine betriebliche Berufsausbildung durchlaufen. Der Anteil der Bewerberinnen mit einem Fachhochschulabschluss gemessen an allen arbeitslosen akademischen BewerberInnen beträgt 37,1 Prozent, wohingegen der Frauenanteil mit Uni- bzw. Hochschulabschluss bei 47 Prozent liegt.

26,3 Prozent der arbeitslos gemeldeten Frauen suchen eine Teilzeitbeschäftigung. Der Anteil der Frauen an allen Teilzeitarbeitsuchenden beträgt 96,8 Prozent und unterstreicht eindeutig die einseitige Rollenverteilung der Familienarbeit und die damit einhergehenden Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen.

Der prozentual höchste Rückgang bei der Arbeitslosigkeit von Frauen

(-41,8 Prozent) gegenüber dem Vorjahr war bei den unter 20-jährigen zu verzeichnen, während in der Alterstruktur von 40 bis 50 Jahren eine prozentuale Zunahme von über 18 Prozent erfolgte. Detaillierte Angaben zur Struktur der arbeitslosen Frauen sind in der Tabelle 5 (Anhang) ausgewiesen.



Die Männerarbeitslosigkeit erreichte 2003 mit insgesamt 17.839 Arbeitslosen einen Höchststand, während die Frauen 1997 und auch 1998 in größerer Anzahl arbeitslos gemeldet waren (siehe Tabelle 6 Anhang).

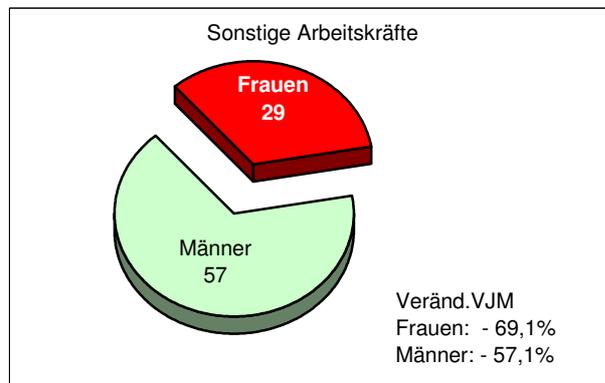
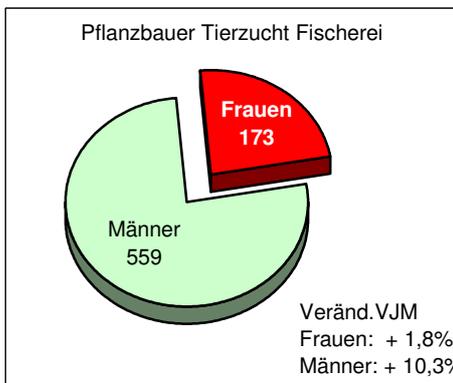
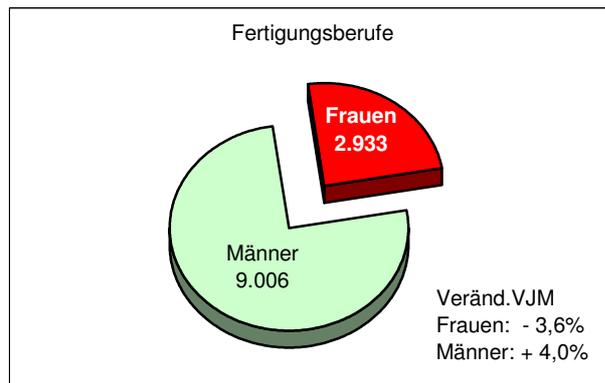
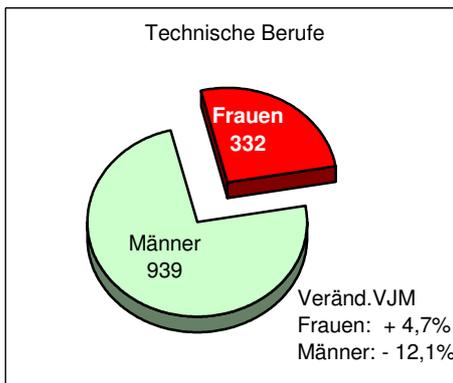
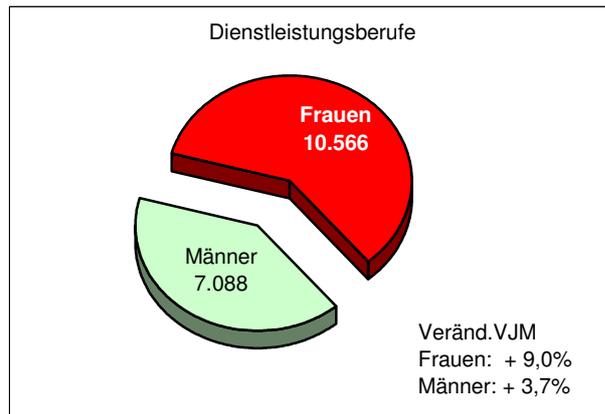
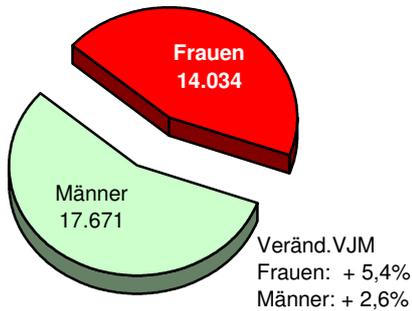
Männerarbeitslosigkeit auf einem Höchststand

Vergleicht man die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen nach Zielberufen im Dezember 2003 und deren Veränderungen gegenüber Dezember 2002, wird deutlich, dass die Zunahme der Arbeitslosigkeit aus den Dienstleistungsberufen die Frauen erstmals nicht unerheblich traf, jedoch zu keiner nennenswerten Verschiebung der Anteile in diesem Segment führte, sondern insgesamt sogar den Frauenanteil um 1,2 Prozentpunkte reduzierte.

Arbeitslosigkeit nach Zielberufen

Tabelle 7 (Anhang) bietet eine Übersicht der absoluten Zahlen und prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr differenziert nach Geschäftstellen der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach.

**Arbeitslose Frauen und Männer
nach Zielberufen**
im Agenturbezirk Bergisch Gladbach
Dezember 2003/2002



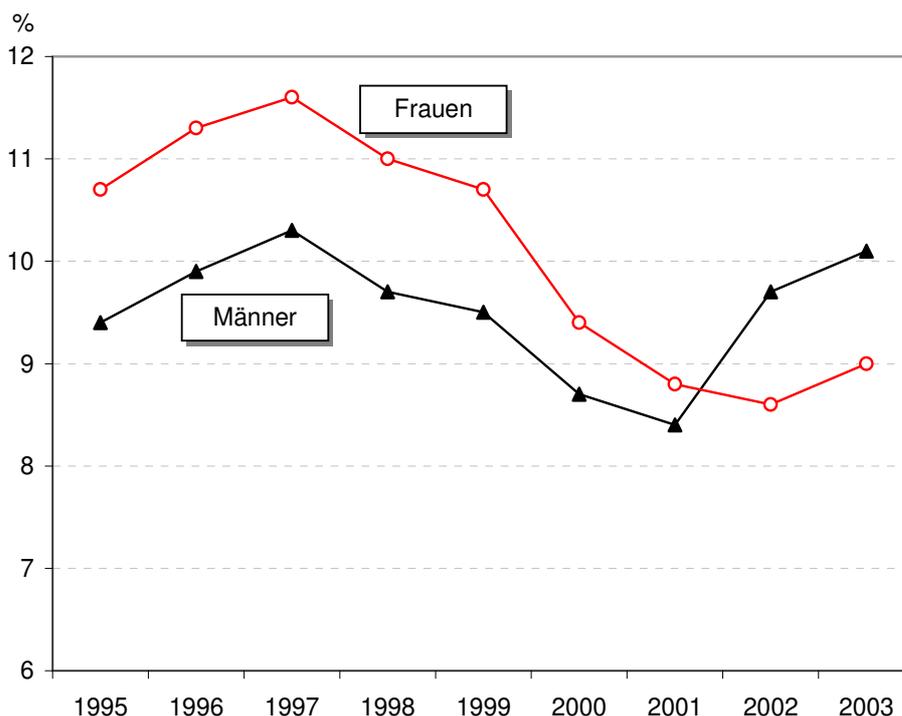
Als Indikator für die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit gilt die Arbeitslosenquote. Seit 2002 ist, wie die folgende Grafik zeigt, die Arbeitslosenquote der Frauen im Agenturbezirk Bergisch Gladbach niedriger als die der Männer. (Frauen 9 Prozent, Männer 10,1 Prozent, jeweils bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen, weil so nur für Männer und Frauen verfügbar).

**Arbeitslosenquote:
Frauen seit 2002 bes-
ser als Männer**

Der Abstand ist konstant mit 1,1 Prozentpunkten wesentlich flacher als im NRW-Durchschnitt (fast 3 Prozentpunkte). Auch unterschritt die durchschnittliche Frauenarbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen bereits seit 1994 die der Männer. Bedingt durch die im Agenturbezirk Bergisch Gladbach differenten Arbeitsmärkte in der Fläche, von ländlich bis städtisch, hat der für Frauen günstigere Trend im Dienstleistungsbereich hier erst später bzw. verzögert zu dieser für Frauen positiven Verschiebung geführt.

Zu beachten ist, dass bei den so genannten "Bezugszahlen" zur Berechnung der Arbeitslosenquoten dem internationalen Gebrauch folgend der beachtliche Umfang der geringfügigen Beschäftigung seinen Niederschlag findet, in denen Frauen überproportionalen Anteil haben (siehe geringfügige Beschäftigung).

Arbeitslosenquoten von Frauen und Männern im Arbeitsamtsbezirk Bergisch Gladbach seit 1995 (Basis: abhängige Erwerbspersonen)



Nachdem von 1990 bis 2000 eine ständige Steigerung der Frauenbeteiligung an der beruflichen Qualifizierung erfolgte, ist die Teilnehmerzahl von Frauen zwar leicht rückläufig, aber nach wie vor im Jahresdurchschnitt 2003 auf einem sehr hohen Stand von 53,1 Prozent. In absoluten Zahlen nahmen 2003 durchschnittlich 927 Frauen (und 819 Männer) an einer beruflichen Qualifizierung teil. Der Frauenanteil der von der Agentur

Qualifizierungsförderung: Frauenanteil unverändert hoch

für Arbeit Bergisch Gladbach getragenen Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) übersteigt damit den Frauenanteil an der Arbeitslosigkeit um 9,2 Prozentpunkte.

**Frauenanteil an
– generell rückläufigen-
ABM geringer**

Im Jahr 2003 lag die Frauenbeteiligung bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) im Agenturbezirk Bergisch Gladbach bei 36,3 Prozent und verlor gegenüber dem Vorjahr 1,5 Prozentpunkte. Die ABM-Förderung verliert zunehmend seine Bedeutung gegenüber anderen Instrumenten der aktiven Arbeitsförderung (zum Beispiel Lohnsubventionen zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme oder andere Qualifizierungsinstrumenten). Als Marktersatz wurden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Agenturbezirk Bergisch Gladbach insbesondere bei der Beschäftigung von geringqualifizierten Jugendlichen eingesetzt. Da hier die Betroffenheit von männlichen Bewerbern sowohl bei den Arbeitslosen unter 25 Jahren wie auch bei den Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit über 60 Prozent besonders hoch ist, ist deren Beteiligung entsprechend groß.

Übersicht der Frauenanteile im Bereich der aktiven Arbeitsförderung

Prozentuale Frauenanteile an Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und ausgewählten Feldern der aktiven Arbeitsförderung im Bezirk der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Bestandszahlen (Jahresdurchschnitte)														
Arbeitlose	53,6	52,7	50,2	46,3	44,8	44,9	44,7	44,9	45,7	46,3	46,6	46,8	45,1	43,9
Beschäftigte in ABM	46,1	52,5	58,8	57,3	52,8	50,1	42,4	30,5	30,5	33,0	34,7	32,3	37,8	36,3
TeilnehmerInnen an FbW	36,8	40,0	42,6	40,9	42,2	46,1	48,5	50,9	55,8	56,2	56,8	55,3	55,0	53,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	37,1	37,6	37,9	38,5	39,0	39,1	39,1	39,1	39,2	39,5	39,9	40,4	40,9	41,2
Bewegungszahlen (Jahressummen)														
Arbeitslosmeldungen	45,2	54,3	43,5	42,2	41,2	41,9	41,5	41,7	43,3	43,5	44,0	43,2	42,2	42,2
Eintritte FbW	47,5	48,4	49,6	46,0	48,9	48,1	51,1	56,3	54,6	56,6	54,8	54,0	51,9	46,9

¹⁾ Wert für Juni 2003 / FbW=Förderung der beruflichen Weiterbildung / ABM=Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

Fazit

Angesichts eines für das Jahr 2004 prognostizierten Wirtschaftswachstums von 1,5 Prozent ist davon auszugehen, dass sich der Arbeitsmarkt stabilisiert und keine negative Trendwende für Frauen zu erwarten ist.

Mit einem nennenswerten Stellenzuwachs ist jedoch für dieses

Jahr nicht zu rechnen.

Für Frauen ist und bleibt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Dauerthema, das maßgeblichen Einfluss auf die Risiken und Chancen bei ihrer Integration auf dem Arbeitsmarkt hat. Die Flexibilisierung der Arbeitszeit und die Kinderbetreuungsmöglichkeiten vor Ort entscheiden für Frauen über die Realisierung ihrer beruflichen Wünsche.

Die gesamtgesellschaftliche Aufgabe hier Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Frauen einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt, ihrer Berufsausübung und ihres beruflichen Weiterkommens sichert, ist von allen AkteurInnen am Arbeitsmarkt ernsthaft zu verfolgen. Der demografische Wandel in unserer Gesellschaft lässt eine Vernachlässigung der weiblichen Ressourcen nicht zu, wenn wir eine zukünftige, tragfähige und gerechte Gesellschaft wünschen.

Tabellenanhang

Tabelle 1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
Tabelle 2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Städten und Gemeinden
Tabelle 3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung, Geschlecht und Arbeitszeit
Tabelle 4	Geringfügig Beschäftigte nach Agenturbezirken und Geschlecht
Tabelle 5	Arbeitslosigkeit und Beschäftigung von Frauen 2003
Tabelle 6	Zeitreihe von arbeitslosen Frauen und Männern im Agenturbezirk Bergisch Gladbach (Anteile)
Tabelle 7	Veränderungen der Zahl von arbeitslosen Frauen und Männern 2003 gegenüber dem Vorjahr nach Berufsordnung

Tabelle 1

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Agentur für Arbeit

Stichtag: 30.06.2003

315 AA Bergisch Gladbach

Merkmal	Juni 03	Juni 02	März 03	Veränderungen			
				Vorjahr		Vorquartal	
				absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Beschäftigte insgesamt	214.115	221.161	216.427	-7.046	-3,2%	-2.312	-1,1%
davon Männer	125.869	130.702	126.777	-4.833	-3,7%	-908	-0,7%
Frauen	88.246	90.459	89.650	-2.213	-2,4%	-1.404	-1,6%
dar. Angestellte	125.283	128.029	126.636	-2.746	-2,1%	-1.353	-1,1%
Arbeiter	88.832	93.132	89.791	-4.300	-4,6%	-959	-1,1%
dar. Jüngere unter 25 Jahren	25.280	26.938	26.503	-1.658	-6,2%	x	x
dar. Jugendliche unter 20 Jahren	6.001	6.744	6.922	-743	-11,0%	x	x
55 Jahre und älter	21.790	22.339	21.966	-549	-2,5%	-176	-0,8%
Deutsche	195.499	201.254	197.495	-5.755	-2,9%	-1.996	-1,0%
davon Männer	112.941	116.850	113.624	-3.909	-3,3%	-683	-0,6%
Frauen	82.558	84.404	83.871	-1.846	-2,2%	-1.313	-1,6%
Ausländer	18.616	19.907	18.932	-1.291	-6,5%	-316	-1,7%
davon Männer	12.928	13.852	13.153	-924	-6,7%	-225	-1,7%
Frauen	5.688	6.055	5.779	-367	-6,1%	-91	-1,6%
Teilzeitbeschäftigte	30.019	30.107	30.187	-88	-0,3%	-168	-0,6%
davon Männer	3.932	3.737	3.910	195	5,2%	22	0,6%
Frauen	26.087	26.370	26.277	-283	-1,1%	-190	-0,7%
Auszubildende (Stellung im Beruf)	12.568	12.821	13.146	-253	-2,0%	x	x
davon Männer	6.956	7.140	7.242	-184	0,0%	x	x
Frauen	5.612	5.681	5.904	-69	-4,3%	x	x
Auszubildende Personengruppenschlüssel)	11.743	11.906	12.326	-163	-1,4%	x	x
davon Männer	6.660	6.791	6.974	-131	-1,9%	x	x
Frauen	5.083	5.115	5.352	-32	-0,6%	x	x

x Vorquartalsvergleich nicht aussagefähig, da Abgang aus der Altersgruppe kontinuierlich erfolgt.
Zugang durch Berufsanfänger / Ausbildungsbeginn jedoch fast ausschliesslich im 3. Quartal

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Städten und Gemeinden 30.06.2003	Anzahl												
	Insgesamt			Männlich			Weiblich			Frauenanteil			
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Ins-gesamt	Voll-zeit	Teilzeit	
Leverkusen, Stadt	62.685	54.243	8.364	39.426	38.072	1.294	23.259	16.171	7.070	37,1	29,8	84,5	
Oberbergischer Kreis	85.640	75.081	10.550	50.549	49.503	1.039	35.091	25.578	9.511	41,0	34,1	90,2	
Bergneustadt, Stadt	5.819	5.316	503	3.978	3.937	41	1.841	1.379	462	31,6	25,9	91,8	
Engelskirchen	6.093	5.434	658	3.389	3.334	54	2.704	2.100	604	44,4	38,6	91,8	
Gummersbach, Stadt	21.456	18.446	3.007	11.912	11.564	345	9.544	6.882	2.662	44,5	37,3	88,5	
Hückeswagen, Stadt	3.953	3.462	491	2.511	2.443	68	1.442	1.019	423	36,5	29,4	86,2	
Lindlar	4.918	4.297	619	3.024	2.976	46	1.894	1.321	573	38,5	30,7	92,6	
Marienheide	3.120	2.751	369	1.894	1.859	35	1.226	892	334	39,3	32,4	90,5	
Morsbach	4.219	3.858	361	2.922	2.888	34	1.297	970	327	30,7	25,1	90,6	
Nümbrecht	3.351	2.886	465	1.736	1.695	41	1.615	1.191	424	48,2	41,3	91,2	
Radevormwald, Stadt	7.258	6.283	974	4.257	4.143	114	3.001	2.140	860	41,3	34,1	88,3	
Reichshof	4.632	4.174	458	2.838	2.794	44	1.794	1.380	414	38,7	33,1	90,4	
Waldbröl, Stadt	4.316	3.486	830	1.979	1.916	63	2.337	1.570	767	54,1	45,0	92,4	
Wiehl, Stadt	9.542	8.578	962	6.016	5.924	91	3.526	2.654	871	37,0	30,9	90,5	
Wipperfürth, Stadt	6.963	6.110	853	4.093	4.030	63	2.870	2.080	790	41,2	34,0	92,6	
Rheinisch-Bergischer Kreis	65.790	54.664	11.105	35.894	34.287	1.599	29.896	20.377	9.506	45,4	37,3	85,6	
Bergisch Gladbach, Stadt	31.182	25.522	5.649	16.291	16	15.379	906	14.891	10.143	4.743	47,8	39,7	84,0
Burscheid, Stadt	6.338	5.579		4.229	4.109	120	2.109	1.470		33,3	26,3	84,2	

Tabelle 2a

Tabelle 2b

Beschäftigte nach Städten und Gemeinden 30.06.2003	Anzahl				Abw. abs. VJQ				Abw. rel. VJQ			
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Frauenanteil	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Frauenanteil	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Frauenanteil
Leverkusen, Stadt	62.685	39.426	23.259	37,1	-2.803	-2.040	-763	0,4	-4,3	-4,9	-3,2	1,2
Oberbergischer Kreis	85.640	50.549	35.091	41,0	-2.277	-1.473	-804	0,1	-2,6	-2,8	-2,2	0,4
Bergneustadt, Stadt	5.819	3.978	1.841	31,6	-95	-39	-56	-0,4	-1,6	-1,0	-3,0	-1,4
Engelskirchen	6.093	3.389	2.704	44,4	-184	-140	-44	0,6	-2,9	-4,0	-1,6	1,4
Gummersbach, Stadt	21.456	11.912	9.544	44,5	-771	-553	-218	0,6	-3,5	-4,4	-2,2	1,3
Hückeswagen, Stadt	3.953	2.511	1.442	36,5	-77	-50	-27	0,0	-1,9	-2,0	-1,8	0,1
Lindlar	4.918	3.024	1.894	38,5	-71	-90	19	0,9	-1,4	-2,9	1,0	2,5
Marienhöhe	3.120	1.894	1.226	39,3	-344	-194	-150	-0,4	-9,9	-9,3	-10,9	-1,1
Morsbach	4.219	2.922	1.297	30,7	246	259	-13	-2,2	6,2	9,7	-1,0	-6,8
Nümbrecht	3.351	1.736	1.615	48,2	-156	-105	-51	0,7	-4,4	-5,7	-3,1	1,5
Radevormwald, Stadt	7.258	4.257	3.001	41,3	-85	-70	-15	0,3	-1,2	-1,6	-0,5	0,7
Reichshof	4.632	2.838	1.794	38,7	28	18	10	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Waldbröl, Stadt	4.316	1.979	2.337	54,1	-536	-382	-154	2,8	-11,0	-16,2	-6,2	5,5
Wiehl, Stadt	9.542	6.016	3.526	37,0	-21	3	-24	-0,2	-0,2	0,0	-0,7	-0,5
Wipperfürth, Stadt	6.963	4.093	2.870	41,2	-211	-130	-81	0,1	-2,9	-3,1	-2,7	0,2
Rheinisch-Bergischer Kreis	65.790	35.894	29.896	45,4	-1.966	-1.320	-646	0,4	-2,9	-3,5	-2,1	0,8
Bergisch Gladbach, Stadt	31.182	16.291	14.891	47,8	-836	-600	-236	0,5	-2,6	-3,6	-1,6	1,1
Burscheid, Stadt	6.338	4.229	2.109	33,3	12	47	-35	-0,6	0,2	1,1	-1,6	-1,8
Kürten	3.079	1.835	1.244	40,4	-52	-62	10	1,0	-1,7	-3,3	0,8	2,5
Leichlingen, Stadt	3.905	1.907	1.998	51,2	-207	-155	-52	1,3	-5,0	-7,5	-2,5	2,6
Odenthal	1.066	537	529	49,6	-237	-166	-71	3,6	-18,2	-23,6	-11,8	7,8
Overath, Stadt	5.112	3.027	2.085	40,8	-279	-164	-115	0,0	-5,2	-5,1	-5,2	-0,1
Rösrath, Stadt	5.261	2.516	2.745	52,2	-142	-56	-86	-0,2	-2,6	-2,2	-3,0	-0,4
Wermelskirchen, Stadt	9.847	5.552	4.295	43,6	-225	-164	-61	0,4	-2,2	-2,9	-1,4	0,9
Agenturbezirk Bergisch Gladbach insgesamt	214.115	125.869	88.246	41,2	-7.046	-4.833	-2.213	0,3	-3,2	-3,7	-2,4	0,8

Tabelle 3

Gesamter Agenturbezirk Bergisch Gladbach						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	183.988	30.019	121.862	3.932	62.126	26.087
PflanzbauerTierzuchtFischerei	2.020	135	1.588	58	432	77
Bergleute, Mineralgewinner	69	1	66	0	3	1
Fertigungsberufe	64.897	2.553	55.934	819	8.963	1.734
Technische Berufe	22.041	938	19.512	380	2.529	558
Dienstleistungsberufe	93.260	26.177	43.692	2.579	49.568	23.598
Sonstige Arbeitskräfte	1.701	215	1.070	96	631	119
Bergisch Gladbach						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	37.414	8.269	22.916	1.284	14.498	6.985
PflanzbauerTierzuchtFischerei	491	37	387	18	104	19
Bergleute, Mineralgewinner	4		3		1	
Fertigungsberufe	11.558	467	10.210	191	1.348	276
Technische Berufe	2.595	135	2.250	68	345	67
Dienstleistungsberufe	22.525	7.555	9.935	977	12.590	6.578
Sonstige Arbeitskräfte	241	75	131	30	110	45
Gummersbach						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	44.822	6.118	29.594	612	15.228	5.506
PflanzbauerTierzuchtFischerei	363	24	256	6	107	18
Bergleute, Mineralgewinner	50	1	50			1
Fertigungsberufe	16.942	416	14.240	112	2.702	304
Technische Berufe	5.906	143	5.295	37	611	106
Dienstleistungsberufe	21.239	5.501	9.565	447	11.674	5.054
Sonstige Arbeitskräfte	322	33	188	10	134	23
Leverkusen						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	57.418	9.093	39.915	1.358	17.503	7.735
PflanzbauerTierzuchtFischerei	547	27	429	11	118	16
Bergleute, Mineralgewinner	5		5			
Fertigungsberufe	17.351	960	15.694	340	1.657	620
Technische Berufe	10.015	553	8.836	230	1.179	323
Dienstleistungsberufe	28.673	7.485	14.382	740	14.291	6.745
Sonstige Arbeitskräfte	827	68	569	37	258	31
Wermelskirchen						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	14.075	2.107	9.528	251	4.547	1.856
PflanzbauerTierzuchtFischerei	199	17	167	8	32	9
Bergleute, Mineralgewinner	1				1	
Fertigungsberufe	5.001	248	4.297	74	704	174
Technische Berufe	1.462	45	1.286	18	176	27
Dienstleistungsberufe	7.307	1.788	3.719	146	3.588	1.642
Sonstige Arbeitskräfte	105	9	59	5	46	4
Waldbröl						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	14.404	2.114	9.293	182	5.111	1.932
PflanzbauerTierzuchtFischerei	145	12	110	7	35	5
Bergleute, Mineralgewinner	8		8			
Fertigungsberufe	6.565	218	5.485	39	1.080	179
Technische Berufe	892	20	788	13	104	7
Dienstleistungsberufe	6.670	1.849	2.821	116	3.849	1.733
Sonstige Arbeitskräfte	124	15	81	7	43	8
Wipperfürth						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnung Stichtag: 30.06.2003	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
Berufsordnung	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Insgesamt	15.855	2.318	10.616	245	5.239	2.073
PflanzbauerTierzuchtFischerei	275	18	239	8	36	10
Bergleute, Mineralgewinner	1				1	
Fertigungsberufe	7.480	244	6.008	63	1.472	181
Technische Berufe	1.171	42	1.057	14	114	28
Dienstleistungsberufe	6.846	1.999	3.270	153	3.576	1.846
Sonstige Arbeitskräfte	82	15	42	7	40	8

Tabelle 4

Agentur für Arbeit	Agenturbezirk Bergisch Gladbach								
Geringfügig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2003	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ						
Insgesamt	42.007	2.263	5,7						
Männer	11.992	1.497	14,3						
Frauen	30.015	766	2,6						
Frauenanteil	71,5	-2,1	-2,9						
Männeranteil	28,5	2,1	8,1						
Agentur für Arbeit	Bergisch Gladbach			Gummersbach			Leverkusen		
Geringfügig Beschäftigte	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ
Insgesamt	11.286	706	6,7	10.434	519	5,2	9.224	597	6,9
Männer	3.486	454	15,0	3.029	269	9,7	2.564	449	21,2
Frauen	7.800	252	3,3	7.405	250	3,5	6.660	148	2,3
Frauenanteil	69,1	-2,2	-3,1	71,0	-1,2	-1,7	72,2	-3,3	-4,3
Männeranteil	30,9	2,2	7,8	29,0	1,2	4,3	27,8	3,3	13,4
Agentur für Arbeit	Wermelskirchen			Waldbröl			Wipperfürth		
Geringfügig Beschäftigte	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ	Anzahl	Abw. abs. VJQ	Abw. rel. VJQ
Insgesamt	3.049	79	2,7	4.182	293	7,5	3.832	69	1,8
Männer	786	23	3,0	1.048	172	19,6	1.079	130	13,7
Frauen	2.263	56	2,5	3.134	121	4,0	2.753	-61	-2,2
Frauenanteil	74,2	-0,1	-0,1	74,9	-2,5	-3,3	71,8	-2,9	-3,9
Männeranteil	25,8	0,1	0,3	25,1	2,5	11,3	28,2	2,9	11,7

Tabelle 5

Arbeitslosigkeit und Beschäftigung von Frauen 2003

Merkmal	2003 (Jahresdurchschnitt)				Veränderung gegenüber Vorjahr (Arbeitslosenquoten Vorjahreswerte)			
	Frauen	in % (Struktur)	Insgesamt (Männer und Frauen)	Frauenanteil (Sp.1 in % an Sp.3)	Frauen		Insgesamt	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	13.934	100,0	31.773	43,9	805	6,1	2.653	9,1
Nationalität								
Deutsche	11.991	86,1	26.293	45,6	722	6,4	2.272	9,5
Ausländer	1.943	13,9	5.479	35,5	83	4,5	380	7,5
Beruflicher Status								
Angestelltenberufe	8.578	61,6	13.225	64,9	753	9,6	1.216	10,1
Übr.Berufe (Arbeiter)	5.357	38,4	18.548	28,9	53	1,0	1.438	8,4
gewünschte Arbeitszeit								
Vollzeitarbeit	10.276	73,7	27.993	36,7	542	5,6	2.383	9,3
Teilzeitarbeit	3.659	26,3	3.779	96,8	264	7,8	270	7,7
Berufsausbildung								
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	5.573	40,0	13.609	41,0	-39	-0,7	428	3,2
mit abgeschlossener Berufsausbildung	8.362	60,0	18.164	46,0	845	11,2	2.226	14,0
- Betriebliche Ausbildung	6.512	46,7	14.337	45,4	702	12,1	1.854	14,9
- Berufsfachschule	444	3,2	740	60,0	34	8,3	70	10,4
- Fachschule	611	4,4	1.242	49,2	22	3,7	80	6,9
- Fachhochschule	268	1,9	723	37,1	43	19,1	128	21,5
- Universität/Hochschule	527	3,8	1.122	47,0	44	9,1	93	9,0
Alter								
unter 25 Jahre	1.299	9,3	3.589	36,2	-25	-1,9	47	1,3
- unter 20 Jahre	174	1,2	437	39,8	-125	-41,8	-287	-39,6
- 20 bis unter 25 Jahre	1.125	8,1	22.152	35,7	100	9,8	334	11,9
- 25 bis unter 30 Jahre	1.153	8,3	3.170	36,4	109	10,4	426	15,5
- 30 bis unter 35 Jahre	1.527	11,0	3.715	41,1	56	3,8	373	11,2
- 35 bis unter 40 Jahre	2.060	14,8	4.379	47,0	257	14,3	612	16,2
- 40 bis unter 45 Jahre	1.965	14,1	4.235	46,4	310	18,7	745	21,3

Tabelle 6

Arbeitslose im Arbeitsamtsbezirk Bergisch Gladbach nach Personengruppen

Jahr	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Männer	Anteil Frauen in %
1980	9.172	5.156	4.016	56,2%
	13.007	6.838	6.169	52,6%
	17.976	8.430	9.546	46,9%
	22.433	10.369	12.064	46,2%
	22.346	10.743	11.603	48,1%
1985	22.408	11.098	11.310	49,5%
	21.464	11.146	10.318	51,9%
	22.518	11.481	11.037	51,0%
	24.460	12.430	12.030	50,8%
	21.572	11.142	10.430	51,7%
1990	19.838	10.635	9.203	53,6%
	19.391	10.218	9.173	52,7%
	21.510	10.807	10.703	50,2%
	27.375	12.685	14.690	46,3%
	29.890	13.402	16.488	44,8%
1995	29.461	13.214	16.247	44,9%
	30.935	13.843	17.092	44,7%
	32.011	14.358	17.653	44,9%
	30.550	13.954	16.593	45,7%
	30.059	13.919	16.137	46,3%
2000	28.438	13.258	15.179	46,6%
	27.890	13.054	14.834	46,8%
	29.124	13.131	15.991	45,1%
2003	31.779	13.937	17.839	43,9%

Jahresdurchschnittswerte seit '1980'

Tabelle 7

Dezember 03	Zu- und Abnahme von arbeitslosen Frauen und Männern nach Berufsordnung und Geschäftstellen im Vergleich zum Dezember des Vorjahres															
Arbeitslose Frauen und Männer	Agenturbezirk Bergisch Gladbach				Bergisch Gladbach				Gummersbach				Leverkusen			
	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %
Arbeitslose	17.671	2,6%	14.034	5,4%	4.387	4,3	3.680	5,7%	3.788	5,0%	2.935	13,4%	5.146	-1,2%	3.642	1,1%
davon PflanzbauerTierzuchtFischerei	559	10,3%	173	1,8%	143	19,2	51	18,6%	83	9,2%	42	16,7%	144	17,1%	36	-18,2%
davon Bergleute, Mineralgewinner	22	-15,4%	1	100,0%	0	0,0	0	0,0%	17	-10,5%	0	0,0%	2	0,0%	1	100,0%
davon Fertigungsberufe	9.006	4,0%	2.933	-3,6%	1.878	5,5	436	-11,0%	2.145	5,4%	787	8,0%	2.411	-1,5%	563	-13,1%
davon Technische Berufe	939	-12,1%	332	4,7%	289	-15,7	105	-3,7%	221	-5,6%	52	30,0%	261	-12,7%	108	-1,8%
davon Dienstleistungsberufe	7.088	3,7%	10.566	9,0%	2.060	6,8	3.084	9,5%	1.308	7,9%	2.046	16,1%	2.310	-0,1%	2.925	5,5%
davon Sonstige Arbeitskräfte	57	-57,1%	29	-69,1%	17	-52,8	4	-81,0%	14	-56,3%	8	-61,9%	18	-33,3%	9	-65,4%
Arbeitslose Frauen und Männer	Wermelskirchen				Waldbröl				Wipperfürth							
	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %	Anzahl Männer	VJM Veränd. %	Anzahl Frauen	VJM Veränd. %				
Arbeitslose	1.189	1,6%	1.051	4,0%	1.743	6,4%	1.382	6,3%	1.418	2,0%	1.344	0,3%				
davon PflanzbauerTierzuchtFischerei	65	25,0%	9	-35,7%	48	11,6%	19	0,0%	76	-18,3%	16	14,3%				
davon Bergleute, Mineralgewinner	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	3	0,0%	0	0,0%				
davon Fertigungsberufe	618	5,5%	279	-4,5%	1.122	9,6%	389	10,5%	832	6,0%	479	-9,8%				
davon Technische Berufe	51	-16,4%	15	-25,0%	68	0,0%	27	80,0%	49	-22,2%	25	8,7%				
davon Dienstleistungsberufe	453	-3,6%	747	9,7%	503	5,9%	940	4,7%	454	4,1%	824	7,6%				
davon Sonstige Arbeitskräfte	2	100,0%	1	-75,0%	2	-92,6%	7	-56,3%	4	-60,0%	0	-100,0%				

